V0474/24/1

Museum für konkrete Kunst und Design (MKKD)

- 4. ergänzende Projektgenehmigung

(Referent: Herr Hoffmann)

Antrag:

1. Für das Bauvorhaben Museum für Konkrete Kunst und Design wird eine 4. Ergänzende Projektgenehmigung erteilt.
2. Die bisher genehmigten Kosten in Höhe von 46,9 Mio. € werden um zusätzliche Kosten in Höhe von 12,95 Mio. € ergänzt und genehmigt.
Die Gesamtkosten betragen damit voraussichtlich 59,85 Mio. €.
3. Die benötigten zusätzlichen Mittel in Höhe von 12,95 Mio. € sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung auf der Haushaltsstelle 321300.940010 Museum für Konkrete Kunst – Hochbaumaßnahmen, Neubau entsprechend einzustellen.
4. Es wird zukünftig kein regelmäßiger Sachstandsbericht im Ausschuss für Kultur und Bildung mehr gegeben, ersatzweise wird beim Erreichen von wichtigen Meilensteinen berichtet.
5. Drei Werbestelen im Außenbereich des Museums sollen als digitale Variante umgesetzt werden – die Mehrkosten in Höhe von 50.000 € werden genehmigt. Diese Kosten sind in den unter Punkt 2 genannten Mehrkosten bereits enthalten.
6. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit dem Generalplaner und Projektsteuerer Honoraranpassungen infolge Bauzeitverlängerung zu vereinbaren.
7. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die Verpachtung der Gastronomie abweichend von den ursprünglichen Planungen nunmehr ohne Ausstattung erfolgen soll. Dies führt gegebenenfalls zu Änderungen beim Vorsteuerabzug. Eventuell anfallende Rückzahlungen sind nach Abschluss der Prüfungen unverzüglich zu leisten.

Stadtrat	23.07.2024	Entscheidung
----------	------------	--------------

Stadtrat vom 23.07.2024

Stadtrat Lipp äußert, dass in den letzten Tagen bereits in der Zeitung zu lesen gewesen sei, dass der ein oder andere bedauere, dass die Kosten so ausgefertigt seien. Doch wenn man sich an das Jahr 2021 im Mai erinnere, habe der Baureferent Herr Hoffmann bereits mitgeteilt, dass sehr hohe Kosten im Untergeschoss schlummern würden. Die AfD-Stadtratsfraktion hätte damals einen Antrag bezüglich eines Baumatorium für das MKKD gestellt. Dieser sei technisch zwar dann nicht umsetzbar gewesen, doch Herr Pauling habe

damals ebenfalls einen guten Vorschlag gebracht, dass zum Beispiel eine Markthalle daraus gemacht werden könne und somit hätte man sich ca. 50 Mio. Euro sparen können. Ebenso erschreckend sei, dass der Stadtrat nicht mehr fortlaufend informiert werden soll. Er denkt, dass auch die Ingolstädter Bevölkerung daran interessiert sei, auch wenn die voraussichtliche Fertigstellung im Herbst 2025 sein soll. Die AfD-Stadtratsfraktion werde dem Abstimmungsverhalten treubleiben und auch jetzt ablehnen. Damals hätte entgegengesteuert werden und viel Geld gespart werden können, das dringend für Schulen und andere Projekte gebraucht worden wäre.

Herr Hoffmann geht auf Antragspunkt vier ein, dass es keinen regelmäßigen Sachstandsbericht geben soll. Er habe es so verstanden, dass die Bilder schön und interessant gewesen seien, doch der Vortrag insgesamt zu ausführlich gewesen sei. Deshalb sei der entsprechende Antragspunkt in der jetzt aktuellen Vorlage extra so gefasst worden, dass dem Kulturausschuss und dem Stadtrat bei wichtigen Meilensteinen weiterhin berichtet werde. Des Weiteren teilt Herr Hoffmann mit, dass man selbstverständlich zeigen wolle, dass es vorwärts gehe und wenn die Baustelle sich in einem Zustand befinde, wo man geregelt Leute mitnehmen könne, dann werde es auch eine Führung für die Bürgerinnen und Bürger geben.

Stadtrat Stachel schlägt vor, Punkt vier zu streichen und man belasse es bei einem kurzen Bericht, der nicht mehr so ausführlich wie zuvor sei.

Stadträtin Peters merkt an, dass schon in der Ausschusssitzung von Herrn Hoffmann wunderbar dargestellt worden sei, dass nach Abschluss des Projektes eine detaillierte Nachbereitung geben soll, die über die gemachten Erfahrungen und Fehler Aufschluss gebe.

So dann ergeht folgende Beschlussfassung:

Gegen 4 Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.

1. Für das Bauvorhaben Museum für Konkrete Kunst und Design wird eine 4. Ergänzende Projektgenehmigung erteilt.
2. Die bisher genehmigten Kosten in Höhe von 46,9 Mio. € werden um zusätzliche Kosten in Höhe von 12,95 Mio. € ergänzt und genehmigt.
Die Gesamtkosten betragen damit voraussichtlich 59,85 Mio. €.
3. Die benötigten zusätzlichen Mittel in Höhe von 12,95 Mio. € sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung auf der Haushaltsstelle 321300.940010 Museum für Konkrete Kunst – Hochbaumaßnahmen, Neubau entsprechend einzustellen.

Gegen 9 Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.

4. Es wird zukünftig kein regelmäßiger Sachstandsbericht im Ausschuss für Kultur und Bildung mehr gegeben, ersatzweise wird beim Erreichen von wichtigen Meilensteinen berichtet.

Gegen 4 Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.

5. Drei Werbestelen im Außenbereich des Museums sollen als digitale Variante umgesetzt werden – die Mehrkosten in Höhe von 50.000 € werden genehmigt. Diese Kosten sind in den unter Punkt 2 genannten Mehrkosten bereits enthalten.
6. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit dem Generalplaner und Projektsteuerer Honoraranpassungen infolge Bauzeitverlängerung zu vereinbaren.
7. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die Verpachtung der Gastronomie abweichend von den ursprünglichen Planungen nunmehr ohne Ausstattung erfolgen soll. Dies führt gegebenenfalls zu Änderungen beim Vorsteuerabzug. Eventuell anfallende Rückzahlungen sind nach Abschluss der Prüfungen unverzüglich zu leisten.